

Unser Net-Zero-Versprechen: EVERGREEN als CO₂-neutrales Unternehmen



Iven Kurz, Gründer und CEO von EVERGREEN

„Nachhaltigkeit beginnt bei uns im Unternehmen selbst, denn es ergäbe keinen Sinn, ein nachhaltiges Anlageprodukt bei einer nicht nachhaltigen Firma zu suchen.“

Inhalt

1. Wofür steht Net Zero?
2. EVERGREENs Verpflichtung zur Net-Zero-CO₂-Neutralität
3. EVERGREENs CO₂-Scopes
4. EVERGREENs Partner für CO₂-Neutralität

1. Wofür steht Net Zero?

Im Kampf gegen den Klimawandel haben sich 2015 alle Staaten auf das Ziel geeinigt, die Erderwärmung auf maximal 1,5 °C zu beschränken. Der Sonderbericht des Weltklimarats (IPCC) im Jahr 2018 hat anschließend klar gemacht, dass dieses Ziel nur noch zu erreichen ist, wenn die CO₂-Emissionen ab 2020 drastisch sinken und ab 2050 „Net Zero“, auf Deutsch also „netto Null“, ergeben. Um das zu schaffen, müssen insbesondere im Wirtschaftsleben grundlegende Veränderungen stattfinden.

Ein Beispiel:

Ein Unternehmen stößt 400 Tonnen CO₂ im Jahr aus, das entspricht also seinem CO₂-Bruttoausstoß. Das Unternehmen entscheidet sich nun, seine gesamten CO₂-Ausstöße zu kompensieren, zum Beispiel durch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten. Im Ergebnis belaufen sich die CO₂-Emissionen daher auf netto Null, also Net Zero.

Auch EVERGREEN hat sich daher freiwillig dazu verpflichtet, all seine Aktivitäten auf vollständige CO₂-Neutralität auszurichten. Hier erfährst Du, wie genau wir das Net-Zero-Ziel erreichen.

2. EVERGREENs Verpflichtung zur Net-Zero-CO₂-Neutralität

Schritt 1: Berichterstattung

Wir messen unsere CO₂-Ausstöße und stellen sie transparent und detailliert in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht vor. Hier können unsere Klimadaten jederzeit mitverfolgt werden.

Schritt 2: Verringerung von CO₂-Emissionen

Anhand der gemessenen Daten sehen wir, in welchen Bereichen wir CO₂ einsparen können, zum Beispiel durch die Optimierung unseres Energieverbrauchs und unserer Pendelwege. Auch Einkäufe sind sehr relevant, so sind umweltfreundliche Dienstleister und Produkte immer unsere erste Wahl. Allein dadurch sparen wir eine Menge CO₂ ein.

Schritt 3: Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen

Einige CO₂-Ausstöße lassen sich allerdings nicht komplett vermeiden. Hierzu gehören beispielsweise der Kauf unserer IT-Geräte oder der Energieverbrauch unserer Webserver. Deswegen gleichen wir diese Emissionen seit 2022 rückwirkend für das Vorjahr aus. Somit haben wir im Jahr 2021 das erste Mal CO₂-neutral gewirtschaftet.

Schritt 4: Klimaziel auf Fondsebene

Auch bei der Zusammenstellung unserer Fonds steht das Klima an erster Stelle. Auf der Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Untersuchungen führender ESG-Rating-Agenturen richten wir unsere Portfolios so aus, dass das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens angestrebt wird.

3. EVERGREENs CO₂-Scopes

	Scope 1 umfasst: firmeneigene Gebäude, Produktionsstätten sowie Diesel- und Benzinfuhrparks. Da EVERGREEN über nichts davon verfügt, ergeben sich für uns hier keine CO ₂ -Emissionen.	Scope 2 umfasst: den Energieverbrauch für Strom im Büro und im Homeoffice, die Heizung und die Ladung des bis Mai 2023 geleasten Elektro-Firmenwagens.	Scope 3 umfasst alles Weitere, und zwar: die Transportwege für Geschäftsreisen und alltägliches Pendeln, den Energieverbrauch unserer Webseiten sowie den Einkauf von IT-Geräten und Zubehör, Büromöbeln, Firmenfahrrädern, Firmenelektrofahrrädern, Papier und Schreibwaren.				
2021	0 kg	+	2.625,18 kg	+	16.960,84 kg	=	19.585,44 kg, aufgerundet auf <u>20.000 kg</u>
2022	0 kg	+	2.140,76 kg	+	8.327,65 kg	=	10.568,41 kg, aufgerundet auf <u>11.000 kg</u>
2023	0 kg	+	1.986,00 kg	+	14.362,09 kg.	=	16.348,09 kg, aufgerundet auf <u>17.000 kg</u>

4. EVERGREENs Partner für CO₂-Neutralität

Die Frage, ob wir unsere CO₂-Emissionen überhaupt ausgleichen wollen oder nicht, hat sich uns nie gestellt. Stattdessen ist die Frage: Wie, also mit welcher Kompensationsmethode? Schließlich es geht uns nicht nur darum, rechnerisch unsere CO₂-Bilanz auf Null zu bringen. Wir wollen unsere CO₂-Emissionen auch entweder physisch aus der Atmosphäre entfernen oder aber unterstützen, dass gewisse Emissionen gar nicht erst entstehen. Zwei Methoden scheinen uns daher sinnvoll zu sein.

Carbon Sinks

Carbon Sinks (Kohlenstoffsinken) sind natürliche Reservate, die mehr CO₂ binden als sie ausstoßen. Dazu gehören Wälder, Grasland und Moore.

Anhand eines Beispiels wird schnell deutlich, warum Carbon Sinks sich gut für CO₂-Kompensationen eignen:

Ein Unternehmen kompensiert seine CO₂-Emissionen durch ein Klimaschutzprojekt im ländlichen Nicaragua. Dazu erwirbt es CO₂-Zertifikate, mit denen der Bau von Kuhlungs-Gasöfen finanziert wird. Die Gasöfen ersetzen die Befeuerung mit Holz. So bleiben Bäume bestehen, die weiterhin CO₂ aufnehmen. Vor allem aber wird CO₂ eingespart, das sonst bei der Holzverbrennung entstanden wäre. Diese CO₂-Einsparung wird mit den CO₂-Emissionen des Unternehmens gegengerechnet, sodass global gesehen die Bilanz netto Null ergibt.

Allerdings: Die Emissionen des Unternehmens werden hier durch die (angestrebte, aber nicht gesicherte) Vermeidung zukünftiger Emissionen ausgeglichen. Die tatsächlich vom Unternehmen verursachten Emissionen bleiben aber in der Atmosphäre. Carbon Sinks hingegen können den tatsächlichen Ausgleich schaffen, weil sie bereits emittiertes CO₂ aus der Atmosphäre aufnehmen.

Unsere CO₂-Emissionen der Jahre 2021 und 2022 haben wir daher über MoorFutures ausgeglichen. Das sind Zertifikate, mit deren Kauf die Regeneration von natürlichen Mooren in Norddeutschland finanziert wird. Denn Moore sind die größten und effektivsten Kohlenstoffspeicher der Erde und speichern doppelt so viel Kohlenstoff in ihren Torfen wie in den Wäldern weltweit enthalten ist. Die von uns unterstützten Projekte wurden von der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein umgesetzt.

Die 2021 und 2022 von EVERGREEN generierten CO₂-Emissionen werden also langfristig von den Mooren aus der Atmosphäre entfernt und in der Erde gebunden. Unsere Aktivitäten haben somit einen möglichst neutralen Einfluss auf das Klima und genau das ist es, was CO₂-Neutralität für uns bedeutet.



Bildquelle: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Der Kauf von Emissionsrechten des EU-Emissionshandels

Auch für den Ausgleich unserer im Jahr 2023 entstandenen CO₂-Emissionen hätten wir gern wieder die Wiedervernässung eines Mooregebiets in Norddeutschland finanziell unterstützt. Da dort aber erst wieder neue Flächen ausgezeichnet und vorbereitet werden müssen, waren die Zertifikate 2024 für die rückläufige Kompensation nicht verfügbar.

Deswegen haben wir uns stattdessen für eine ganz andere, aber ebenso effektive Kompensationsmethode entschieden: der Kauf von Emissionsrechten des EU-Emissionshandels über ForTomorrow. Das gemeinnützige Unternehmen legt die aufgekauften Rechte still, so dass die EU-Wirtschaft weniger CO₂ emittieren darf.



Mit unserer Spende bei ForTomorrow fördern wir wirksamen Klimaschutz in Europa.

Spenden-ID: 894522345

Auch diese Strategie vermeidet zukünftige Emissionen, so wie der Kcheidung-Gasofen, allerdings ist die Vermeidung streng reguliert und dadurch überprüfbar und dauerhaft. Deswegen halten wir sie für sinnvoll und haben entsprechend für die Hälfte unserer 17 Tonnen CO₂ aus dem Jahr 2023 der EU-Industrie Emissionsrechte weggekauft. Für die andere Hälfte unterstützen wir hochwertige Aufforstungsprojekte in Deutschland, die ebenfalls von ForTomorrow umgesetzt werden. So haben wir beides finanziert: den Kampf gegen strukturelle Umweltverschmutzung und den Aufbau regionaler Carbon Sinks.



Ruth von Heusinger, die Gründerin von ForTomorrow, bei einer Aufforstung in Leipzig.

Bildquelle: ForTomorrow

Noch mehr Infos zum Nachlesen gibt es auf unserem Blogbeitrag zum Thema [Kompensation](#).



Hanna Mathias, CSR-Managerin bei EVERGREEN

„Wichtig war für uns, ein Kompensationsprojekt zu finden, das greifbar und möglichst regional ist. Sowohl mit MoorFutures als auch mit ForTomorrow haben wir seriöse Partner an unserer Seite, deren Ausgleichsstrategien effektiv, streng reguliert und permanent sind.“

Iven Kurz

Iven Kurz, Gründer und CEO von EVERGREEN, im August 2024